



Kapellenweg Bretzingen



Odenwaldweg Hardheim

Weitere Auswirkungen:

- Wo schon ein paar Windkraftanlagen stehen kommen gerne noch mehr dazu. Dafür gibt es zahlreiche Beispiele.
- Nicht außer Acht lassen darf man das sogenannte „Re-Powering“. Hier werden ältere, weniger leistungsfähige Anlagen durch aktuelle ersetzt. Die EU fördert derzeit bereits die nächste Generation von Windkraftanlagen. Diese haben eine Höhe von 300 Metern, doppelt so hoch wie der Kölner Dom! Werden die Anlagen auf dem Kornberg gebaut, könnten die geplanten 206-Meter-Anlagen jederzeit durch diese neuen 300-Meter-Windräder ersetzt werden! Ein Grund mehr, jetzt gegen die geplanten Anlagen zu kämpfen! Noch ist es nicht zu spät!

**Werden Sie Mitglied oder unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende!
Herzlichen Dank!**

**Bankverbindung:
IBAN: DE51 6735 2565 0002 2315 38
BIC: SOLADES1TBB**

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar!

Postadresse: Bürgerinitiative für Gesundheit und Naturschutz – Eckwald 2 – 74746 Höpfingen

Hier können Sie Ihre Beitrittserklärung abgeben (Formular liegt bei):

Albrecht Reichert, Kapellenweg 9, 74736 Bretzingen (Tel. 06283-1888)
Karin Thoma, Heckenstraße 36, 74736 Bretzingen (Tel.: 06283-72034)
Bernhard Berberich, Adalbert-Stifter-Weg 55, 74736 Hardheim (Tel.: 06283-5460)
Annette Hartmann, Schönstattstraße 18, 74746 Höpfingen-Waldstetten (Tel.: 06283-340)
Dieter Popp, Eckwald 2, 74746 Höpfingen (Tel. 06283-8421)

BGN Bürgerinitiative für Gesundheit und Naturschutz Hardheim



Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage
www.BI-Hardheim.de

Wer sind wir?

Der gemeinnützige Verein „Bürgerinitiative für Gesundheit und Naturschutz“ ging aus der bereits im September vergangenen Jahres gegründeten „Bürgerinitiative gegen Windkraft auf dem Kornberg“ hervor. Er ist ein Zusammenschluss bürgerschaftlich engagierter Menschen, vorwiegend aus den Ortschaften Bretzingen, Waldstetten, Hardheim und Höpfingen sowie aus Nachbarorten. Wir fühlen uns der Förderung von Umwelt- und Naturschutz verpflichtet, insbesondere für den Bereich Hardheim-Höpfingen-Walldürn und seiner nachbarschaftlichen Umgebung. Wir plädieren grundsätzlich für regenerative Energien. Jedoch unter größtmöglichem Erhalt der Lebensräume von Mensch und Tier sowie der Schutz der Natur. Werden auch Sie Mitglied!



Fotomontagen: Heckenstrasse Bretzingen



Zweiter Sandweg Hardheim



Ziegeleiweg-Heidlein Höpfigen



Landstrasse Waldstetten

Was wollen wir?

- Die BGN will die Beteiligung der Bevölkerung bei der Planung und Errichtung von Windkraftanlagen organisieren.
 - Die BGN will ihre Mitglieder und die Bürger vor Ort durch aktive Informationspolitik über die Chancen und Risiken von Windkraftanlagen in Kenntnis setzen.
 - Die BGN klärt die örtliche und regionale Bevölkerung über den Stand der aktuellen Windkraftplanung auf und beobachtet die Entscheidungen der Planungsbehörden und der politischen Entscheidungsträger.
 - Die BGN setzt sich für angemessene und gesundheitlich unbedenkliche Abstandsregelungen von Windkraftanlagen zu Wohngebieten ein. Dabei ist es ihr ein Anliegen, dass alle Bürger dasselbe Recht genießen, wonach die Abstände zu allen Wohnbebauungen einheitlich sind.
 - Die BGN verfolgt dabei das Ziel, dass mindestens das 10fache der Anlagenhöhe (10H) (Nabenhöhe + 1/2 Rotordurchmesser) - eingehalten wird.
- Bei den geplanten Anlagen auf dem Kornberg wären dies mindestens 2000 m. Es gibt keine einheitliche Abstandsregelung in Deutschland. Bayern hat seit vergangem Jahr diese 10H-Regelung durchgesetzt.
- Die BGN setzt sich dafür ein, dass für die Errichtung von Windkraftanlagen keine Waldgebiete oder ähnlich schützenswerte Landstriche, die als Lebensraum für zahlreiche Wildtiere und als Erholungsgebiet dienen, in Mitleidenschaft gezogen werden.
 - Die BGN arbeitet in regionalen und überregionalen Organisationen mit, sofern diese ähnliche Ziele verfolgen.

Entwertung unserer Immobilien und Gefährdung unserer Altersvorsorge!

Windkraftanlagen beeinträchtigen die Lebensqualität der Anwohner nachhaltig! Dadurch sinkt der Verkehrswert von Immobilien signifikant. Wertverluste von 30% bis hin zur Unverkäuflichkeit sind die Folgen! Für diesen Wertverlust gibt es in Deutschland bislang keine gesetzliche Ausgleichsregelung!

Gesundheit – unser wichtigstes Gut!

Die derzeit geltenden Gesetze in Deutschland sind nicht mehr ausreichend, um Menschen vor gesundheitlichen Schäden durch Windkraft zu schützen. Aktuelle Gesetze stammen noch aus einer Zeit, als Windkraftanlagen noch eine Höhe von 60 bis 80 m hatten. Seither wurden sie nicht angepasst, obwohl von immer mehr Ärzten die Auswirkungen der Anlagen als gesundheitlich bedenklich betrachtet werden. Zahlreiche ausländische Studien belegen bereits die Gesundheitsgefahren von Windkraftanlagen. Dänemark hat daher bereits aktuelle Windkraftprojekte gestoppt! In Deutschland werden diese Studien nicht anerkannt! Es gibt jedoch auch keine Studien die belegen, dass Windkraft unbedenklich ist! Deutsche Ärzte fordern endlich geeignete, umfangreiche Studien zu diesem Thema durchzuführen. Hauptursachen für gesundheitliche Beeinträchtigungen sind:

- Schlagschatten
- Blinklichter
- Optische Bedrängung
- Schall und Lärm
- Infraschall

Unter Infraschall versteht man Schwingungen unter 20 Hertz, also unhörbarer Schall, der sich aber auf unsere Organe auswirkt. Unsere Organe haben Eigenschwingungen, die ebenfalls in diesem Bereich liegen. Durch den Infraschall der Windräder, der sich mehrere Kilometer über Luft und Boden ausbreitet, werden die Schwingungen des Körpers überlagert. Die Folge: Unser Körper kann sich nachts nicht mehr richtig regenerieren.

Zerstörung unserer Landschaft und Natur!

Der Bau der Windkraftanlagen würde unser Landschaftsbild irreparabel zerstören! Die Kulturlandschaft würde völlig entstellt sein, Horizontlinien würden durch Windräder zerschnitten. Aufgrund der ständigen Drehbewegungen der Rotoren entsteht eine optische Bedrängung, der wir uns nicht entziehen können. Folglich geht der Erholungswert, Möglichkeiten zur Entspannung und Ruhezonen in unserem ländlichen Gebiet verloren! Was bleibt uns dann noch? Für unsere Kinder hinterlassen wir eine nicht wieder gutzumachende Last. Können und wollen wir das so verantworten?